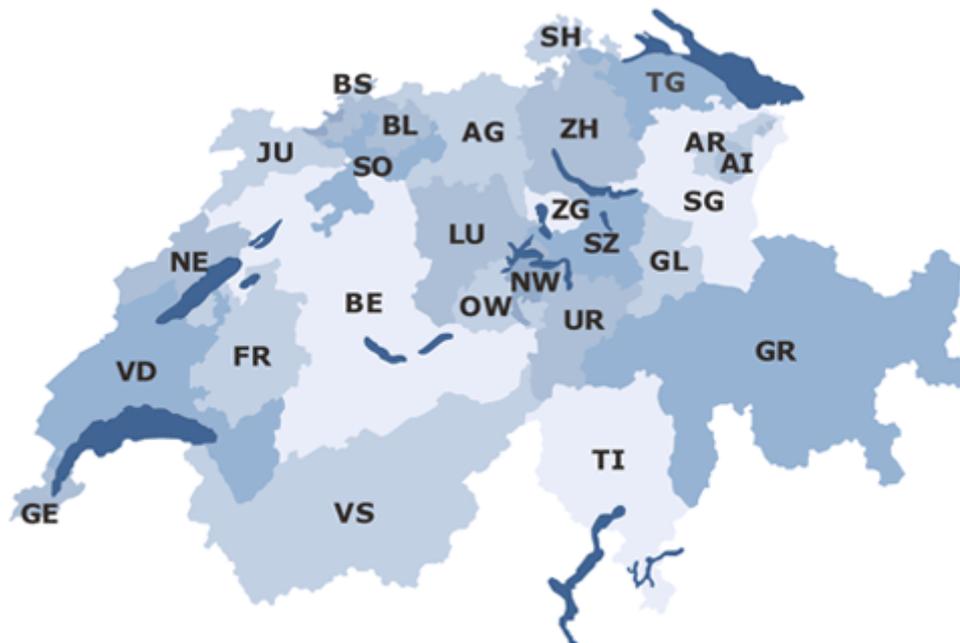


## Kirche und Staat in der Schweiz

Übersicht über die Situation in den einzelnen Diözesen und Kantonen



Quelle: <http://www.ch.ch/verzeichnis/index.html?lang=de&viewpage=kanton> [22.01.2010]

**Dokumentation** zu Handen der Fachkommission Kirche und Staat der Schweizer Bischofskonferenz

Stand: 10. Februar 2010

Die vorliegende Dokumentation wurde vom Generalsekretariat der RKZ erstellt und von den Bistümern und den kantonalkirchlichen Organisationen überprüft sowie gegebenenfalls korrigiert/ergänzt.

## Einleitung

Die von der Schweizer Bischofskonferenz in enger Zusammenarbeit mit dem Heiligen Stuhl veranstaltete Tagung «Katholische Kirche und Staat in der Schweiz» vom 3./4. November 2008 und deren Nachbearbeitung haben gezeigt, dass ein Bedarf nach einer Übersicht über die staatskirchenrechtlichen Gegebenheiten in den Schweizer Diözesen besteht. Diese unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihrer Grösse, sprachlicher und kultureller Prägung und ihrer Entstehungsgeschichte, sondern auch hinsichtlich der Beziehungen zwischen Staat, Kirche und staatskirchenrechtlichen Körperschaften. Hauptgrund für diesen Unterschied ist die Tatsache, dass gemäss der Schweizerischen Bundesverfassung die 26 Kantone und Halbkantone für die Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche zuständig sind (BV Art. 72).

Die zweite Eigenart des schweizerischen Staatskirchenrechts neben seiner föderalistischen Ausgestaltung ist in zahlreichen Kantonen die Bildung von gemäss staatlichem Recht organisierten Gebietskörperschaften auf kommunaler und kantonaler Ebene, welchen jeweils die römisch-katholischen Einwohner des entsprechenden Territoriums angehören. Sie führen zur Entstehung einer Doppelstruktur von kanonisch verfassten kirchlichen Organen einerseits und staatskirchenrechtlich verfassten Organen anderseits.

Eine weitere wichtige Auswirkung dieser unterschiedlichen kantonalen staatskirchenrechtlichen Regelungen besteht darin, dass für die Kirchenfinanzierung je nach kantonaler Gesetzgebung unterschiedliche Quellen zur Verfügung stehen: Kirchensteuern der natürlichen Personen (in den meisten Kantonen), Kirchensteuern der juristischen Personen (in zahlreichen, aber nicht in allen Kantonen), sowie Beiträge des Staates aus allgemeinen Steuermitteln (mit grossen Unterschieden bezüglich Höhe und Zweckbestimmung).

Die nachfolgende Übersicht ist bewusst knapp gehalten und fasst die Informationen pro Diözese und pro Kanton oder Halbkanton auf je einer Seite zusammen.

Was die **Diözesen** betrifft, werden die Entstehungszeit, die Zahl der Bistumskantone und – wo vorhanden – die Organe des Zusammenwirkens der kantonalkirchlichen Organisationen erwähnt.

Was die **Kantone** betrifft, werden folgende Merkmale festgehalten:

- allgemeine Informationen: Hauptort, Fläche, Sprachen, Einwohner, Anzahl Katholiken
- kirchenrechtliche Zugehörigkeit und Organisation: Bistum, Bistumsregionen, Dekanate
- Pfarrwahlrecht: Kurzinformation<sup>1</sup>
- kantonalkirchliche Organisation: Name der Organisation und ihrer Organe sowie die Bezeichnung des obersten von der kantonalkirchlichen Organisation selbst erlassenen Statuts<sup>2</sup>
- Kirchenfinanzierung: Kirchensteuern und Staatsbeiträge mit hauptsächlicher Zweckbestimmung. Spenden und Vermögenserträge werden nicht eigens vermerkt.

Für ein vertieftes Verständnis dieser Eigenheiten des schweizerischen Staatskirchenrechts sei auf die Literaturangaben im Anhang verwiesen.

---

<sup>1</sup> Für ausführlichere Informationen s. Institut für Religionsrecht der Universität Freiburg, Dokumentation kantonalen und landeskirchlicher Erlasse betreffend Pfarrwahlen und Wahl von Gemeindeleitenden in der römisch-katholischen Kirche, August 2009, 71 S.

<sup>2</sup> Zur Verankerung dieser Organisationen im staatlichen Recht sowie zu ihrem Selbstverständnis und ihrer Hinordnung auf die Kirche s. Institut für Religionsrecht der Universität Freiburg, Dokumentation kantonalen und landeskirchlicher Erlasse betreffend Selbstverständnis der römisch-katholischen Körperschaften und ihrer Hinordnung auf die Kirche, August 2009, 141 S.

## Übersicht

Reihenfolge der Bistümer alphabetisch; Reihenfolge der Bistumskantone gemäss Webseite des jeweiligen Bistums

<b>Bistum Basel</b> .....	<b>4</b>
1 AG – Kanton Aargau.....	5
2 BE – Kanton Bern.....	6
3 BS – Kanton Basel-Stadt.....	7
4 BL – Kanton Basel-Landschaft.....	8
5 JU – Kanton Jura.....	9
6 LU – Kanton Luzern.....	10
7 SH – Kanton Schaffhausen.....	11
8 SO – Kanton Solothurn.....	12
9 TG – Kanton Thurgau.....	13
10 ZG – Kanton Zug.....	14
<b>Bistum Chur</b> .....	<b>15</b>
11 GR – Kanton Graubünden.....	16
12 UR – Kanton Uri.....	17
13 SZ – Kanton Schwyz.....	18
14 GL – Kanton Glarus.....	19
15 OW – Kanton Obwalden.....	20
16 NW – Kanton Nidwalden.....	21
17 ZH – Kanton Zürich.....	22
<b>Bistum Lausanne, Genf und Freiburg</b> .....	<b>23</b>
18 VD – Kanton Waadt.....	24
19 GE – Kanton Genf.....	25
20 FR – Kanton Freiburg.....	26
21 NE – Kanton Neuenburg.....	27
<b>Bistum Lugano</b> .....	<b>28</b>
22 TI – Kanton Tessin.....	29
<b>Bistum Sitten</b> .....	<b>30</b>
23 VS – Kanton Wallis.....	31
<b>Bistum St. Gallen</b> .....	<b>32</b>
24 SG – Kanton St. Gallen.....	33
25 AR – Kanton Appenzell Ausserrhoden.....	34
26 AI – Kanton Appenzell Innerrhoden.....	35

**Bistum Basel**

Gegründet: 4./5. Jahrhundert; Neuordnung 1828

Sitz des bischöflichen Ordinariates: Solothurn

<http://www.bistum-basel.ch>

10 Kantone:

- Aargau
- Bern
- Basel-Stadt
- Basel-Landschaft
- Jura
- Luzern
- Schaffhausen
- Solothurn
- Thurgau
- Zug



Quelle: [http://www.kathpedia.com/images/thumb/9/9f/Bistum\\_Basel.jpg/800px-Bistum\\_Basel.jpg](http://www.kathpedia.com/images/thumb/9/9f/Bistum_Basel.jpg/800px-Bistum_Basel.jpg) [22.01.2010]

Organe des Zusammenwirkens der kantonalkirchlichen Organisationen:

- Finanzkommission der römisch-katholischen Kantonalorganisationen des Bistums Basel, Statut von 2008
- Landeskirchenkonferenz (LKK) des Bistums Basel, Statut vom 8. Juni 2002

**1 AG – Kanton Aargau**

Hauptort: Aarau

Fläche: 1'403 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 591'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 219'800

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Urs

7 Dekanate: Aarau, Baden/Wettingen, Bremgarten/Wohlen, Brugg, Fricktal, Muri, Zurzach

22 Seelsorgeverbände, zukünftig 26 Pastoralräume, 112 Pfarreien (97 Kirchgemeinden)

***Pfarrwahlrecht***

Gemäss Aargauer Kantonsverfassung werden die Pfarrer von der Kirchgemeinde gewählt. Die Neu- und Wiederwahl der Pfarreileitung (Gemeindeleitung) erfolgt durch Urnenwahl (Art. 24 Organisationsstatut).

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Aargau

Legislative: Römisch-katholische Synode

Exekutive: Römisch-katholischer Kirchenrat

(Der Kirchenrat besteht aus 9 Mitgliedern, von denen mindestens 2 und höchstens 4 hauptamtlich in der Seelsorge tätig sind.)

Judikative: Rekursgericht

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Organisationsstatut der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau vom 2. Juni 2004

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen

Keine Staatsbeiträge

**2 BE – Kanton Bern**

Hauptort: Bern

Fläche: 5'958 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch, französisch

Einwohner (2008): 969'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 153'300

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Verena (<http://www.kathbern.ch/verena>)

4 Dekanate: Bern-Mittelland, Bern-Oberland, Jura bernois, Region Bern

1 Seelsorgeraum, 45 Pfarreien, 12 Missionen/Personalpfarreien (33 Kirchgemeinden, 1 Gesamtkirchgemeinde)

### ***Pfarrwahlrecht***

Gemäss kantonalem Gesetz über die bernischen Landeskirchen werden die Geistlichen von der Kirchgemeinde gewählt. Voraussetzung für die Wählbarkeit an eine vom Kanton besoldete Pfarrstelle ist die Aufnahme in den bernischen Kirchendienst.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern = Eglise nationale catholique romaine du canton de Berne

Legislative: Synode der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern = Synode de l'Eglise nationale catholique romaine du canton de Berne  
(jedes Dekanat hat Anspruch auf 1 Sitz)

Exekutive: Synodalrat der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern = Conseil synodal de l'Eglise nationale catholique romaine du canton de Berne  
(3 von 12 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern vom 1. August 1981

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Staatsbeiträge, insbesondere für die Besoldung der Pfarr- und Hilfspfarrstellen

**3 BS – Kanton Basel-Stadt**

Hauptort: Basel

Fläche: 37 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 186'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 46'800

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Urs

1 Dekanat: Basel-Stadt

3 Pastoralräume, 6 Pfarreien, 2 Anderssprachigenmissionen

***Pfarrwahlrecht***

Eine Pfarrwahlkommission bestimmt aus der ihr vom Diözesanbischof unterbreiteten Liste einen Kandidaten, der der Wahl durch die Stimmberechtigten der Pfarrgemeinde unterliegt.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt

Legislative: Synode der römisch-katholischen Kirche

Exekutive: Kirchenrat der römisch-katholischen Kirche (mindestens 1 Geistlicher)

Judikative: Rekursbehörde

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt vom 26. Oktober 1973

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen

Keine Staatsbeiträge

#### 4 BL – Kanton Basel-Landschaft



Hauptort: Liestal

Fläche: 517 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 271'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 83'000

##### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Urs

4 Dekanate: Birstal, Laufental, Leimental, Liestal

10 Seelsorgeräume, 33 Pfarreien (32 Kirchgemeinden)

##### ***Pfarrwahlrecht***

Der Pfarrer bzw. der/die Gemeindeleiter/in wird nach Vereinbarung mit dem Diözesanbischof auf Vorschlag des Kirchgemeinderates durch die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde im Urnenverfahren auf fünf Jahre gewählt. Falls nur eine Person zur Wahl vorgeschlagen wird, kann die Kirchgemeindeversammlung in geheimer Abstimmung die Wahl durchführen.

##### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft

Legislative: Synode der Römisch-katholischen Landeskirche  
(7 von 94 Mitgliedern werden von der Pastorkonferenz gewählt)

Exekutive: Landeskirchenrat der Römisch-katholischen Landeskirche  
(wird von der Synode gewählt und besteht aus 7 Mitgliedern: 4 Personen, die nicht der Pastorkonferenz angehören, sowie 3 Personen, die der Pastorkonferenz angehören)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft vom 10. Februar 1976

##### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen (ausschliesslich für die Kirchgemeinden) und der juristischen Personen (für die Landeskirche)

Staatsbeiträge des Kantons

## 5 JU – Kanton Jura



Hauptort: Delsberg

Fläche: 838 km<sup>2</sup>

Sprache(n): französisch

Einwohner (2008): 69'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 51'000

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Verena (<http://www.kathbern.ch/verena>)

2 Dekanate: Ajoie – Clos-du-Doubs, Delémont – Franches-Montagnes

12 Pastoraleinheiten, 63 Pfarreien (63 «communes ecclésiastiques»)

### ***Pfarrwahlrecht***

Kein Pfarrwahlrecht.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Collectivité ecclésiastique cantonale catholique-romaine de la République et Canton du Jura

Legislative: Assemblée de la Collectivité ecclésiastique cantonale  
(5 von 60 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Exekutive: Conseil de la Collectivité ecclésiastique cantonale  
(1 von 5 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Judikative: Commission juridictionnelle

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Constitution de la Collectivité ecclésiastique cantonale catholique-romaine de la République et Canton du Jura de 1979

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen  
Staatsbeiträge, insbesondere für die Besoldung der Seelsorger

**6 LU – Kanton Luzern**

Hauptort: Luzern

Fläche: 1'493 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 368'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 248'500

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Viktor

7 Dekanate: Entlebuch, Hochdorf, Luzern-Habsburg, Luzern-Pilatus, Luzern-Stadt, Sursee, Willisau

26 Pastoralräume vorgesehen, 101 Pfarreien (85 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Wahl von Pfarrgeistlichen durch die der Pfarrei angehörenden Stimmberechtigten der Kirchgemeinde oder durch die nach einer Sonderorganisation zuständige Behörde.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Legislative: Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern  
(14 von 100 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Exekutive: Synodalrat der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern  
(2 von 9 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern vom 25. März 1969

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

## 7 SH – Kanton Schaffhausen



Hauptort: Schaffhausen

Fläche: 298 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 75'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 17'700

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Viktor

1 Dekanat: Schaffhausen

2 Seelsorgeräume, 8 Pfarreien (6 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Die Kirchgemeinde wählt ihre Pfarrer, Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleiter an der Urne auf eine vierjährige Amtsdauer.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Schaffhausen

Legislative: Synode der römisch-katholischen Landeskirche

Exekutive: Synodalrat der römisch-katholischen Landeskirche  
(mindestens 4 von 7 Mitgliedern müssen Laien sein)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Organisation der römisch-katholischen Landeskirche und der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Schaffhausen vom 10. März 1991

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen, keine Besteuerung der juristischen Personen

Der Staatsbeitrag ist indexiert (2009: CHF 810'000) und beinhaltet die Verpflichtung, die Seelsorge im Spital, in der Psychiatrie und im Gefängnis sicherzustellen.

**8 SO – Kanton Solothurn**

Hauptort: Solothurn

Fläche: 790 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 251'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 106'200

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Verena (<http://www.kathbern.ch/verena>)

4 Dekanate: Buchsgau, Dorneck-Thierstein, Olten-Niederamt, Solothurn

16 Seelsorgeräume, 83 Pfarreien (75 Kirchgemeinden)

***Pfarrwahlrecht***

Die Pfarrwahl ist in den jeweiligen Kirchgemeindeordnungen geregelt.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn

Legislative: Synodalversammlung der römisch-katholischen Synode

Exekutive: Synodalrat der römisch-katholischen Synode

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Statut der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn vom 21. Mai 1950

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen durch die Kirchgemeinden

Besteuerung der juristischen Personen: 2/5 an Synode, 3/5 an Kirchgemeinden (Finanzausgleich)

Keine Staatsbeiträge

## 9 TG – Kanton Thurgau



Hauptort: Frauenfeld

Fläche: 991 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 241'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 81'500

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Viktor

4 Dekanate: Arbon, Bischofszell, Fischingen, Frauenfeld-Steckborn

insgesamt 56 Pfarreien, 37 davon sind in 13 Seelsorgeverbänden zusammengefasst  
(54 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Pfarrer und Gemeindeleiter unterliegen der Bestätigungswahl durch die Kirchgemeinde.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Katholische Landeskirche des Kantons Thurgau

Legislative: Römisch-katholische Synode  
(1/3 sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Exekutive: Katholischer Kirchenrat  
(2 von 5 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Gesetz über die Organisation der Katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau vom 1. Juli 1968

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

**10 ZG – Kanton Zug**

Hauptort: Zug

Fläche: 238 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 110'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 61'800

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Basel

Bistumsregion/Bischöfsvikariat St. Viktor

1 Dekanat: Zug

5 Seelsorgeräume, 17 Pfarreien (10 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Die Kirchgemeindeversammlung wählt die Pfarrer (kantonaies Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden, § 135).

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug

Legislative: Delegiertenversammlung der Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug  
(Dekan ist Mitglied)

Exekutive: Präsidium der Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug  
(Dekan ist Mitglied)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Statut der Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug von 1985 (letztmals revidiert am 10. November 2004)

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

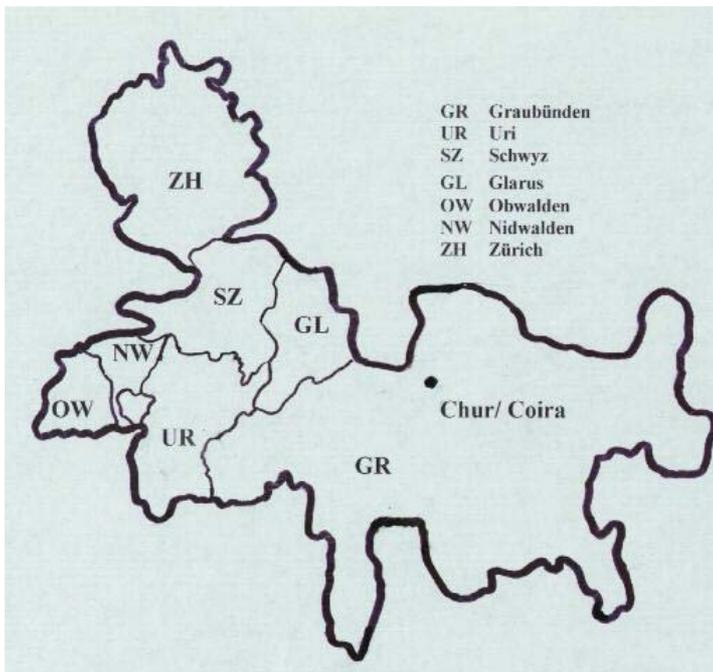
Keine Staatsbeiträge

**Bistum Chur**

Gegründet: 4./5. Jahrhundert  
 Sitz des bischöflichen Ordinariates: Chur  
<http://www.bistum-chur.ch>

## 7 Kantone:

- Graubünden
- Uri (Urserental: Administrationsgebiet)
- Schwyz (ohne Einsiedeln)
- Glarus (Administrationsgebiet)
- Obwalden (Administrationsgebiet)
- Nidwalden (Administrationsgebiet)
- Zürich (Administrationsgebiet)



Quelle: <http://www.bistum-chur.ch/ka.jpg> [22.01.2010]

## Organe des Zusammenwirkens der kantonalkirchlichen Organisationen:

- Konferenz der kantonalen staatskirchenrechtlichen Organisationen im Bistum Chur (Biberbrurger-Konferenz), Statut vom 8. Juni 2008

**11 GR – Kanton Graubünden**

Hauptort: Chur

Fläche: 7'105 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch, rätoromanisch, italienisch

Einwohner (2008): 190'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 87'200

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Chur

Bischofsvikariat Graubünden

6 Dekanate: Chur, Surselva, Mesolcina/Calanca, Poschiavo/Bregaglia, Ob dem Schin – Davos, Engadin – Val Müstair

130 Pfarreien (130 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Wahl des Pfarrers nach dem Übereinkommen zwischen dem Bischof und der Verwaltungskommission vom 4. November 1979.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Katholische Landeskirche von Graubünden

Legislative: Corpus Catholicum  
(2 Mitglieder sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Exekutive: Verwaltungskommission  
(1 von 5 Mitgliedern ist Diözesanabgeordneter oder Geistlicher)

Judikative: Rekurskommission

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden vom 4. Oktober 1959

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

## 12 UR – Kanton Uri



Hauptort: Altdorf

Fläche: 1'076 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 35'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 29'800

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Urserental: Bistum Chur; Kanton Uri (ohne Urserental): Administrationsgebiet des Bistums Chur  
Generalvikariat Urschweiz (<http://www.urschweiz.kath.ch>)

1 Dekanat: Uri

2 Seelsorgeräume, 24 Pfarreien, 3 Kaplaneien (23 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Wahl des Pfarrers durch die Kirchgemeindeversammlung; sofern keine Kirchgemeinde besteht, Wahl durch die Einwohnergemeindeversammlung.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Landeskirche Uri

Legislative: Landeskirchenrat der römisch-katholischen Landeskirche  
(3 von 40 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Exekutive: Kleiner Landeskirchenrat der römisch-katholischen Landeskirche  
(1 von 5 Mitgliedern ist Diözesanabgeordneter oder Geistlicher)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der Römisch-Katholischen Landeskirche Uri vom 16. Mai 2004

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge, ausser die Abgeltung des Leistungsauftrags zur Führung einer Medienstelle für das obligatorische Schulfach «Ethik und Religion»

**13 SZ – Kanton Schwyz**

Hauptort: Schwyz

Fläche: 908 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 143'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 92'800

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

- Bistum Chur  
Generalvikariat Urschweiz (<http://www.urschweiz.kath.ch>)  
2 Dekanate: Ausserschwyz, Innerschwyz  
1 Seelsorgeverband, 40 Pfarreien, 6 Kaplaneien (37 Kirchgemeinden)
- Gebietsabtei Einsiedeln

***Pfarrwahlrecht***

Die Wahl der Geistlichen erfolgt gemäss den einzelnen Kirchgemeindeordnungen. Alle Kirchgemeinden mit Ausnahme von Immensee und Siebnen verfügen über das Patronatsrecht (dieses wird in den Kirchgemeinden Reichenburg, Freienbach, Schindellegi, Feusisberg und Einsiedeln durch den Abt von Einsiedeln ausgeübt).

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz

Legislative: Kantonskirchenrat der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz

Exekutive: Kantonaler Kirchenvorstand der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz

Judikative: Rekurskommission der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Organisationsstatut der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz vom 8. April 1998

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

**14 GL – Kanton Glarus**

Hauptort: Glarus

Fläche: 685 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 38'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 14'200

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Administrationsgebiet des Bistums Chur

Generalvikariat Zürich/Glarus (<http://www.zh.kath.ch/organisation/gv>)

1 Dekanat: Glarus

6 Pfarreien, 1 Anderssprachigenmission (6 Kirchgemeinden)

***Pfarrwahlrecht***

Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde wählen die von der zuständigen kirchlichen Stelle wahlfähig erklärten Geistlichen und Lientheologen.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Glarus

Legislative: Kantonaler katholischer Kirchenrat

Exekutive: Ausschuss des kantonalen katholischen Kirchenrates

Judikative: Kantonaler katholischer Kirchenrat oder Regierungsrat des Kantons Glarus (1. Instanz),  
Verwaltungsgericht des Kantons Glarus (2. Instanz)

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung des Verbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Glarus vom 27. Juni 1990

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

**15 OW – Kanton Obwalden**

Hauptort: Sarnen

Fläche: 490 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 34'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 25'900

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Administrationsgebiet des Bistums Chur

Generalvikariat Urschweiz (<http://www.urschweiz.kath.ch>)

1 Dekanat: Obwalden

1 Seelsorgeraum, 11 Pfarreien, 2 Kaplaneien (6 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Die Pfarrwahl ist in den jeweiligen Kirchgemeindeordnungen geregelt.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Obwalden

Legislative: Verbandsversammlung des Verbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden

Exekutive: Administrationsrat des Verbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden  
(Dem Administrationsrat gehören auch eine Vertretung der Pfarrer bzw. der Gemeindeleiter/innen sowie – von Amtes wegen – der Dekan an.)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Statut des Verbandes römisch-katholischer Kirchgemeinden des Kantons Obwalden vom 18. Dezember 2001

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

**16 NW – Kanton Nidwalden**

Hauptort: Stans

Fläche: 276 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 40'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 28'100

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Administrationsgebiet des Bistums Chur

Generalvikariat Urschweiz (<http://www.urschweiz.kath.ch>)

1 Dekanat: Nidwalden

11 Pfarreien, 5 Kaplaneien (11 Kirchgemeinden und 3 Kapellgemeinden)

***Pfarrwahlrecht***

Der Gemeindeversammlung derjenigen römisch-katholischen Kirch- oder Kapellgemeinden, denen dieses hergebrachte Recht zukommt, steht die Ernennung (Präsentation) der Geistlichen zu.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Nidwalden

Legislative: Grosser Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche  
(5 von 40 Mitgliedern sind Diözesanabgeordnete oder Geistliche)

Exekutive: Kleiner Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche  
(1 von 7 Mitgliedern ist Diözesanabgeordneter oder Geistlicher)

Judikative: kantonales Verwaltungsgericht

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Nidwalden vom 26. Oktober 1975

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

**17 ZH – Kanton Zürich**

Hauptort: Zürich

Fläche: 1'728 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 1'332'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 380'400

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Administrationsgebiet des Bistums Chur

Generalvikariat Zürich/Glarus (<http://www.zh.kath.ch/organisation/gv>)

4 Dekanate: Albis, Winterthur, Zürcher Oberland, Zürich Stadt

96 Pfarreien, 6 Pfarrrektorate, 3 Pfarrvikariate, 22 Anderssprachigenmissionen (75 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Pfarrer werden von der Kirchgemeinde auf eine Amtsdauer von 6 Jahren gewählt, Pfarradministratoren mit Gemeindeleitungsfunktion nach mindestens 2 Jahren.

Die Wahl von Diakonen und Pastoralassistent/innen mit Gemeindeleitungsfunktion erfolgt durch die Kirchgemeinde auf eine Amtsdauer von 3 Jahren.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich

Legislative: Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich

Exekutive: Synodalarat der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich  
(9 Mitglieder; mindestens eines muss dem geistlichen Stand angehören und in der Regel Priester sein, die Mehrheit darf nicht im Anstellungsverhältnis nach der Anstellungsordnung der Körperschaft stehen)

Judikative: Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Kirchenordnung der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich vom 29. Januar 2009

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen auf Ebene Kirchgemeinden

Staatsbeiträge aus staatlichen Steuergeldern für gesamtgesellschaftlich bedeutsame Tätigkeiten in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur nach Anzahl Mitglieder

**Bistum Lausanne, Genf und Freiburg**  
**Diocèse de Lausanne, Genève et Fribourg**



Gegründet:

Sitz des bischöflichen Ordinariates: Freiburg i.Ü.

<http://www.diocese-igf.ch>

4 Kantone:

- Waadt (ohne Distrikt Aigle)
- Genf
- Freiburg
- Neuenburg



1. Partie alémanique de Fribourg
2. Partie francophone de Fribourg
3. Canton de Vaud
4. Canton de Neuchâtel
5. Canton de Genève

Quelle: <http://www.cath-ge.ch/index.php?cat=2&id=> [22.01.2010]

Organe des Zusammenwirkens der kantonalkirchlichen Organisationen: –

**18 VD – Kanton Waadt**

Hauptort: Lausanne

Fläche: 3'212 km<sup>2</sup>

Sprache(n): französisch

Einwohner (2008): 688'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 215'400

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

- Bistum Lausanne, Genf und Freiburg  
Vicariat épiscopal du canton de Vaud (<http://www.cath-va.ch/spip.php?rubrique9>)  
8 Dekanate: St-Maire, St-Maurice, Ste-Claire, St-Claude, St-Bernard, St-Martin, St-Romain, St-Etienne
- Das Dekanat Aigle gehört zum Bistum Sitten.  
16 Seelsorgeeinheiten, 46 Pfarreien, 4 Anderssprachigenmissionen

***Pfarrwahlrecht***

Kein Pfarrwahlrecht.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Fédération ecclésiastique catholique romaine du Canton de Vaud

Legislative: Assemblée générale de la Fédération ecclésiastique catholique romaine  
(der verantwortliche Pfarrer jeder Gemeinde ist Mitglied)

Exekutive: Comité de la Fédération ecclésiastique catholique romaine  
(der Bischofsvikar sowie eine weitere von der Diözese ernannte Person sind Mitglieder)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Loi sur la Fédération ecclésiastique catholique romaine du Canton de Vaud du 9 janvier 2007

***Kirchenfinanzierung***

Staatsbeiträge für die Belange des kirchlichen Lebens

**19 GE – Kanton Genf**

Hauptort: Genf

Fläche: 282 km<sup>2</sup>

Sprache(n): französisch

Einwohner (2008): 446'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 163'100

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Lausanne, Genf und Freiburg

Vicariat épiscopal du canton de Genève (<http://www.cath-ge.ch/index.php?id=35&cat=10>)

5 Dekanate: Immaculée-Conception, St-Anthelme, St-François-de-Sales, St-Pierre-aux-Liens, Ste-Croix

13 Seelsorgeeinheiten, 5 Pfarreien, 5 Anderssprachigenmissionen

***Pfarrwahlrecht***

Kein Pfarrwahlrecht.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Im Kanton Genf sind Kirche und Staat getrennt. Die römisch-katholische Kirche im Kanton Genf ist als privatrechtlicher Verein organisiert.

Name: Eglise catholique romaine-Genève

Legislative: Assemblée générale de l'Association catholique romaine de Genève  
(die Mitglieder des kantonalen Pastoralrates sind von Amtes wegen Mitglied)

Exekutive: Comité de l'Association catholique romaine de Genève  
(der Weihbischof bzw. Vertreter des Bischofs ist von Amtes wegen Mitglied)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Statuts [de l'Eglise catholique romaine-Genève]

***Kirchenfinanzierung***

Fakultative Besteuerung der natürlichen Personen

Keine Staatsbeiträge

**20 FR – Kanton Freiburg**

Hauptort: Freiburg

Fläche: 1'670 km<sup>2</sup>

Sprache(n): französisch, deutsch

Einwohner (2008): 268'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 170'000

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Lausanne, Genf und Freiburg

- Vicariat épiscopal du canton de Fribourg: 5 Dekanate: Broye, Glâne-Veveyse, Gruyère, Fribourg, Sarine-Lac
- Bischofsvikariat Deutschfreiburg: 1 Dekanat: Petrus Kanisius

22 Seelsorgeeinheiten, 135 Pfarreien, 2 Rektorate, 3 Anderssprachigenmissionen (135 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

Kein Pfarrwahlrecht. Die Nomination der Seelsorgenden erfolgt durch das Bistum.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Corporation ecclésiastique catholique du Canton de Fribourg = Katholische kirchliche Körperschaft des Kantons Freiburg

Legislative: Assemblée de la Corporation ecclésiastique cantonale = Versammlung der kantonalen kirchlichen Körperschaft  
(60 Pfarreidelegierte und 30 pastorale Delegierte, wovon 10 Vertreter der Priester, Diakone oder Laienseelsorger/innen, 5 Ordensangehörige, 5 Vertreter diözesan anerkannter Bewegungen und 10 vom Bischof bezeichnete Delegierte)

Exekutive: Conseil exécutif de la Corporation ecclésiastique cantonale = Exekutivrat der kantonalen kirchlichen Körperschaft  
(1 von 5 Mitgliedern wird von den Diözesanbehörden bezeichnet)

Judikative: Commission juridictionnelle = Justizkommission

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Statut des corporations ecclésiastiques catholiques du canton de Fribourg (statut ecclésiastique catholique) du 14 décembre 1996 = Statut der katholischen kirchlichen Körperschaften des Kantons Freiburg (Katholisches Kirchenstatut) vom 14. Dezember 1996

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Staatsbeiträge für Seelsorgestellten in Gefängnissen, Krankenhäusern und an der Universität. Religionslehrer/innen der Orientierungsstufe (7.–9. Schuljahr) und der Kollegien werden vom Staat direkt besoldet. Der Religionsunterricht der Primarschule wird in den Schulräumen gegeben, wobei die Katechet/innen von den Pfarreien besoldet werden.

**21 NE – Kanton Neuenburg**

Hauptort: Neuenburg

Fläche: 803 km<sup>2</sup>

Sprache(n): französisch

Einwohner (2008): 170'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 51'200

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Lausanne, Genf und Freiburg

Vicariat épiscopal du canton de Neuchâtel (<http://www.cath-ne.ch/default.asp/1-0-3100-8102-1-1-0/>)

1 Dekanat: St-Boniface

4 Seelsorgeeinheiten, 19 Pfarreien, 4 Anderssprachigenmissionen

### ***Pfarrwahlrecht***

Kein Pfarrwahlrecht.

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Im Kanton Neuenburg sind Kirche und Staat getrennt. Die römisch-katholische Kirche im Kanton Neuenburg ist als privatrechtlicher Verein (Verband) organisiert.

Name: Fédération catholique romaine neuchâteloise

Legislative: Assemblée générale de la Fédération catholique romaine neuchâteloise  
(der verantwortliche Pfarrer jeder Gemeinde ist Mitglied)

Exekutive: Comité de la Fédération catholique romaine neuchâteloise  
(der Bischofsvikar und der Dekan sind von Amtes wegen Mitglieder; 2 weitere Mitglieder ernennen die pastoral Verantwortlichen)

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Statuts de la Fédération catholique romaine neuchâteloise du 10 juin 1995

### ***Kirchenfinanzierung***

Fakultative Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Staatsbeiträge: L'Etat verse aux Eglises reconnues une subvention forfaitaire annuelle de 1,5 million de francs (base an 2002). Le montant de la subvention est adaptée tous les 5 ans d'entente entre le Conseil d'Etat et les Eglises. La subvention est répartie entre les Eglises selon une clé dont elles conviennent entre elles.

## Bistum Lugano



Gegründet: 1884

Sitz des bischöflichen Ordinariates: Lugano

<http://www.diocesislugano.ch>

1 Kanton:

- Tessin



Quelle: [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/16/Bistuemer\\_CH\\_2006\\_Lugano.svg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/16/Bistuemer_CH_2006_Lugano.svg) [22.01.2010]

## 22 TI – Kanton Tessin



Hauptort: Bellinzona

Fläche: 2'812 km<sup>2</sup>

Sprache(n): italienisch

Einwohner (2008): 332'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 233'000

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum Lugano

6 Vikariate: Luganese, Malcantone–Veduggio, Mendrisiotto, Locarnese, Bellinzonese, Tre Valli

26 Pastoralräume, 256 Pfarreien

### ***Pfarrwahlrecht***

Wahl des Pfarrers auf eine unbegrenzte Amtsdauer durch die Pfarreiversammlung; Absetzung des Pfarrers obliegt allein dem Bischof.

### ***Kantonalkirchliche Gremien***

- Commissione finanziaria (vgl. Art. 6 der Legge sulla Chiesa cattolica del 16 dicembre 2002)
- Assemblea diocesana dei delegati (vgl. Art. 19 des Statuto diocesano del 10/11 novembre 2004)

### ***Kirchenfinanzierung***

Fakultative Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen auf Pfarreiebene

Staatsbeiträge: Beitrag des Kantons für die Aufgaben des Bistums und teilweise Beiträge der politischen Gemeinden auf Pfarreiebene

**Bistum Sitten****Diocèse de Sion**

Gegründet: 4. Jahrhundert

Sitz des bischöflichen Ordinariates: Sitten

<http://www.cath-vs.ch>

2 Kantone:

- Wallis (ohne Gebietsabtei St-Maurice und Pfarrei St-Gingolph)
- Waadt (nur Distrikt Aigle)

Quelle: <http://www.cath-vs.ch/files/images/CarteDecanats.jpg> [22.01.2010]

**23 VS – Kanton Wallis**

Hauptort: Sitten

Fläche: 5'224 km<sup>2</sup>

Sprache(n): französisch, deutsch

Einwohner (2008): 303'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 221'100

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

- Bistum Sitten  
11 Dekanate (6 französisch-, 5 deutschsprachig): Siders, Sitten, Vex, Ardon, Martinach, Monthey, Ernen, Brig, Visp, Raron, Leuk  
34 Seelsorgeregionen, 158 Pfarreien (keine Kirchengemeinden)
- Gebietsabtei St-Maurice  
5 Pfarreien
- Bistum Annecy (nur Pfarrei St-Gingolph)

***Pfarrwahlrecht***

Kein Pfarrwahlrecht.

***Kantonalkirchliche Organisation***

–

***Kirchenfinanzierung***

Staatsbeiträge des Kantons für die Aufgaben des Bistums und subsidiäre Beitragspflicht der politischen Gemeinden für die Kultusaufgaben der Pfarrei

## Bistum St. Gallen

Gegründet: 1847

Sitz des bischöflichen Ordinariates: St. Gallen

<http://www.bistum-stgallen.ch>

3 Kantone:

- St. Gallen
- Appenzell Ausserrhoden (Administrationsgebiet)
- Appenzell Innerrhoden (Administrationsgebiet)



Quelle: [http://www.kathpedia.com/images/thumb/d/dc/Bistum\\_St.Gallen.jpg/800px-Bistum\\_St.Gallen.jpg](http://www.kathpedia.com/images/thumb/d/dc/Bistum_St.Gallen.jpg/800px-Bistum_St.Gallen.jpg) [22.01.2010]

Organe des Zusammenwirkens der kantonalkirchlichen Organisationen:

- informelle Kommission BiKo: Bistum (Bischof) – Konfessionsteil (Delegation Administrationsrat)

**24 SG – Kanton St. Gallen**

Hauptort: St. Gallen

Fläche: 2'025 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 471'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 236'700

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Bistum St. Gallen

7 Dekanate: Altstätten, Gossau, Rorschach, St. Gallen, Sargans, Uznach, Wil/Wattwil

15 Seelsorgeverbände, 13 Seelsorgeeinheiten, 127 Pfarreien (113 Kirchgemeinden)

***Pfarrwahlrecht***

Wahl des Pfarrers durch die «Bürgerschaft» auf Vorschlag des Bischofs. Ernennung eines Pfarradministrators durch den Bischof. Wahl von Kaplänen, Vikaren, mitarbeitenden Priestern und Diakonen, von Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten sowie von hauptamtlichen Katechetinnen und Katecheten durch den Kirchenverwaltungsrat auf Vorschlag des Bischofs.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen

Legislative: Katholisches Kollegium

Exekutive: Katholischer Administrationsrat

Judikative: (Rekursinstanz ist der Regierungsrat des Kantons St. Gallen)

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Verfassung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen vom 18. September 1979 (mit Nachtrag vom 24. September 2006)

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen und Zuweisung eines Anteils der Steuern juristischer Personen für den Finanzausgleich zwischen den Kirchgemeinden

Staatsbeiträge an die Spital- und Gefängnisseelsorge und den kirchlichen Sozialdienst an Berufsschulen

**25 AR – Kanton Appenzell Ausserrhoden**

Hauptort: Herisau

Fläche: 243 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 53'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 16'300

***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Administrationsgebiet des Bistums St. Gallen

gehört zum Dekanat Appenzell

2 Seelsorgeverbände, 6 Pfarreien (9 Kirchgemeinden)

***Pfarrwahlrecht***

Ernennung des Pfarrers durch den Bischof; vorgängige Anhörung der Kirchgemeinde.

***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Verband römisch-katholischer Kirchgemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Legislative: Delegiertenversammlung der Kirchgemeinden und Seelsorger

Exekutive: Zentralrat des Verbands römisch-katholischer Kirchgemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Judikative: Rekurskommission

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Ordnung für den Verband römisch-katholischer Kirchgemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (revidiert am 6. November 2001)

***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen Personen

Staatsbeiträge für die Gefängnis- und Spitalseelsorge

## 26 AI – Kanton Appenzell Innerrhoden



Hauptort: Appenzell

Fläche: 172 km<sup>2</sup>

Sprache(n): deutsch

Einwohner (2008): 15'000

Anzahl Katholiken (eidgenössische Volkszählung 2000): 11'800

### ***Kirchenrechtliche Zugehörigkeit***

Administrationsgebiet des Bistums St. Gallen

gehört zum Dekanat Appenzell

7 Pfarreien (7 Kirchgemeinden)

### ***Pfarrwahlrecht***

- Kirchgemeinde Appenzell: Die «Kirchhöri» (Kirchgemeindeversammlung) beschliesst über die Präsentation von Angehörigen des Diözesanklerus zur Amtseinsetzung als Pfarrer oder Kaplan an den Bischof.
- andere Kirchgemeinden: «Kirchhöri» bzw. nicht schriftlich geregelt

### ***Kantonalkirchliche Organisation***

Name: Katholische Kirchgemeinden Innerrhodens

Legislative: Delegiertenversammlung des Vereins der katholischen Kirchgemeinden Innerrhodens

Exekutive: Vorstand Katholische Kirchgemeinden Innerrhodens

Judikative: keine

Kirchenverfassung/-ordnung/-statut: Vereinsstatut der katholischen Kirchgemeinden Innerrhodens vom 14. März 1983

### ***Kirchenfinanzierung***

Besteuerung der natürlichen und der juristischen Personen

Keine Staatsbeiträge

**Wichtige Literatur**

Gerosa, Libero (Hg.), Chiesa Cattolica e Stato in Svizzera. Atti del Convegno della Conferenza dei Vescovi Svizzeri, Lugano, 3–4 novembre 2008, Locarno 2009.

Kraus, Dieter, Schweizerisches Staatskirchenrecht (Jus Ecclesiasticum 45), Tübingen 1993.

Pahud de Mortanges, René / Tanner, Erwin (Hg.), Kooperation zwischen Staat und Religionsgemeinschaften nach schweizerischem Recht. Coopération entre Etat et communautés religieuses selon le droit suisse (FVRR15), Zürich 2005.

Winzeler, Christoph, Einführung in das Religionsverfassungsrecht der Schweiz (FVRR 16), Zürich<sup>2</sup>2009.

Zürich, den 10. Februar 2010

Daniel Kosch / David Zimmer